

Christuskirche Schulau

Feldstraße 32-36, 22880 Wedel

### Wort zum Sonntag

Wedel Schulauer Tageblatt 21. 01. 2023

von Pastorin Corinna Haas

#### **Einen Antrag auf Erteilung eines Antragsformulars**

Ein Spaziergänger beobachtet, wie ein Bautrupp neben der Straße in Abständen Löcher aushebt. Kurze Zeit später kommen andere vom Bautrupp und schütten die Löcher wieder zu. Verwundert fragt der Passant, was das denn zu bedeuten habe. Da antwortet ihm einer der Arbeiter: „Ganz einfach, der Kollege, der die jungen Bäume für die Allee einsetzt, ist heute krank.“

Es gibt immer wieder Fälle, da geht alles vorschriftsmäßig, aber einen Sinn kann man nicht darin erkennen. Gebote, Verordnungen und Vorschriften sind im Allgemeinen dazu da, damit nicht das Chaos ausbricht und die Dinge ihren geordneten Gang gehen, wovon ja auch alle etwas haben. Gebote sind aber auch dafür, damit nicht die Starken die Schwächeren über den Tisch ziehen. So verstehe ich auch die zehn Gebote, die Gott dem Volk Israel auf dem Weg ins gelobte Land gegeben hat. Er wollte, dass für alle die Freiheit erhalte bliebe, in die er sie geführt hat. In diesem Sinne schätze ich auch unser Grundgesetz sehr.

Gebote und Vorschriften sind etwas Gutes, aber manchmal ist es trotzdem nötig, sich über sie hinwegzusetzen. Nicht aus Willkür, sondern aus Barmherzigkeit und Mitgefühl. Jesus hat man immer wieder vorgeworfen von Seiten der Frommen, der Pharisäer und Schriftgelehrten, dass er sich manchmal nicht an die Gebote halte. So hat er am Sabbat einfach kranke Menschen geheilt, obwohl doch Arbeiten am Sabbat nicht erlaubt war. Die Frommen sagten, das hätte doch noch bis morgen Zeit gehabt. Jesus hat geantwortet, dass der Sabbat dazu da ist, um Gott zu loben und frei aufzuatmen. Der Sabbat ist für den Menschen da und nicht der Mensch für den Sabbat. So erlebe ich zurzeit in vielen Zusammenhängen, ob das nun Krankenhäuser sind oder Altersheime oder Kindergärten, dass es sehr viele Regelungen gibt, die allesamt dazu führen, dass sich die Bürokratie ausbreitet und die Zeit für die Menschen nicht mehr da ist. Wie gesagt, ich will nicht blanker Willkür das Wort reden, aber dafür plädieren, sich nötigenfalls über unsinnige und unbarmherzige Verordnungen und die entsprechende Bürokratie hinwegzusetzen, beherzt zu handeln, wenn es darum geht, für einen Menschen etwas Gutes zu tun. Barmherzigkeit heißt das Stichwort und Mitgefühl und tätige Nächstenliebe. Da freuen sich die Engel im Himmel. Nur Mut!

Einen schönen Sonntag wünscht Ihnen

Corinna Haas, Pastorin an der Christuskirche Schulau.